

**Bezugspreis:**  
Monatlich 4.10 M durch unsere Erzeugnisse  
und Agenten frei ins Haus gestellt; bei  
Post abgeholt monatlich 4.15 M.  
vierteljährlich 12.45 M; durch den Briefträger  
zugehelt monatlich 4.50 M; vierteljährlich 12.90 M.  
**Frei-Beilagen:**  
Commer- und Winterfahrplan,  
Hausbucher Landwirt.  
**Erscheint täglich**  
außer an Sonn- und Feiertagen.

# Maffauer Botte

**Anzeigenpreis:**  
Die achtspaltige Zeile oder deren Raum  
70 Pfg. Bei Stellungswechseln und Stellen-  
angeboten ist die vierte Aufnahme umsonst.  
Kleinanzeigen 1.80 M die Zeile.  
**Anzeigen-Nachnahme:**  
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.  
Nachlag nur bei Wiederholungen und  
pünktlicher Bezahlung.  
**Geschäftsstelle:** Dierzerstraße 17  
Telefon-Nr. 11. 8.  
Postfach-Nr. 12382 Frankfurt.

Nr. 245. Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, den 21. Oktober 1920. 51. Jahrgang.

## Neues vom Tage.

Der Vorstand der Deutsch-demokratischen Partei fordert die Organisationen im Lande auf, am kommenden 18. Januar 1921, des 50jährigen Bestehens der deutschen Einheit in feierlicher Weise zu gedenken.

Die Stadt Magdeburg postete das ehemalige kaiserliche Stadtkommando Lehmann, um es zu einem Heim für pensionierte Beamte umzubauen. Es verlautet, daß der Luftpostdienst zwischen Holland und London ab Ende Oktober eingestellt wird.

Am hohen Schötenwald fiel am 19. der erste Schnee.

Die kaiserliche Regierung gab den Truppen, die in die Plebiszitzone von Kärnten eingedrungen sind, die Weisung, sich unter dem Befehl der Plebiszitkommission zu stellen.

In London gab es bei einem Zusammenstoß von 50 000 demonstrierenden Arbeitlosen mit berittener Polizei in der Downing Street über 120 Tote und Verwundete.

Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Völkerbundesrates vom 20. Oktober steht die Frage des Konfliktes zwischen Polen und Litauen. Der Völkerbundrat hat die beiden Länder eingeladen, sich vertreten zu lassen. Wie der „Rheinische Merkur“ berichtet, meldet sich der amerikanische Marineattaché bekannt, daß zwei große amerikanische Geschwader die Reise um die Welt machen werden. Das Befinden des jungen Königs von Griechenland hat sich gebessert.

Der lange Großfürst Nikolai Nikolajewitsch befindet sich im Generalstabs des kaiserlichen Heeres.

Ein Transport Franzosen aus Russland ist in Paris angekommen. Die Seemannsvereine berichten, daß in Russland die Lebensmittel sehr knapp wären. Die französische Militärkommission, die in Russland zurückgehalten war, ist am Donnerstag einetroffen.

Auf der Welt von Wismar in Samtburg brach in den dort lagernden Holz- und Kohlenvorräten Großfeuer aus. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Nachfolgend des Bergarbeiterstreiks hat die kaiserliche Regierung die Beschläge der Kohlenvorräte angeordnet.

Frankreich hat den Vereinigten Staaten seinen Anteil an der französisch-englischen Anleihe zugesagt.

Die japanische Regierung gab den Truppen, die in die Plebiszitzone eingedrungen sind, die Weisung, sich unter dem Befehl der Plebiszitkommission zu stellen.

Der linke Flügel der Unabhängigen hat ebenfalls die Genossenschaftsdrucker „Volksblatt“ in Hannover besetzt.

## \* Wie der neue Krieg der Maffauer aussehen würde ...

Da bei der Propaganda für den Anschluß an Moskau die „mühsamen Kämpfe eines neuen Krieges“ gegen die „Entente“ eine so große Rolle spielen, halten wir es für angebracht, im folgenden die Ausführungen des durch seine Aufsätze in der „Weltbühne“ über die alte Armee bereits bekannten Stabsoffiziers wiederzugeben, die in der nächsten Nummer der „Weltbühne“ veröffentlicht werden. Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß dieser Stabsoffizier, wie er in der unter dem Titel „Die alte Armee“ eben erschienenen Sammlung seiner „Weltbühnen“-Aufsätze ausführt, selbst politisch links steht.

Augenblicklich blickt wieder einmal der Weizen der wilden Strategen. „Daß die Situation für den Kampf des deutschen Proletariats an der Seite Sowjet-Russlands gegen den deutschen Kapitalismus und gegen den Entente-Militarismus noch nie so günstig war wie jetzt“, verliert der „Scheitfeld“ der linksradikalen „Hamburger Volkszeitung“. Eine besonders schöne Phrase dieser Zeitschrift: „Wir müssen Russland die Hand reichen.“ Das klingt so brüderlich und rundet die Resolution irgendeiner Versammlung hübsch ab.

Sehen wir einmal der Rolle, die deutsche rote oder weiße Bewegung habe beschaffen. „Rußland die Hand zu reichen“. Zunächst wird hervorzuheben, daß ihnen kein Geld zu helfen. Sie werden gelernter Arbeiter, Ingenieure, Offiziere nach Russland schicken, um dort eine Welle für die Kräfte zu schaffen; sie werden tradieren, alle mehrjährigen Männer zwischen zwanzig und fünfzig Jahren insoweit notwendig auszubilden und einzuteilen, was selbst dann eine Nebenarbeit ist, wenn alle diese Menschen zu einer Partei gehören. Das alles hätte sich zu vollziehen unter den Augen der Entente-Kommissionen, die sehr bald den Plan erkennen würden. Es kommt zum Ultimatum, zum Arieel. Das deutsche Heer wird durch Aufruf von Freiwilligen auf 300 000 oder sogar auf 500 000 Mann gebracht, die sofort bewaffnet und im Lande verteilt sind. Diese knapp 12 bis 16 Divisionen werden nun an der deutschen Ostgrenze aufgestellt, der polnische Korridor wird besetzt, die deutschen Truppen ziehen unter dem Namen der „Verbündeten“ in Dänemark ein und gruppen sich am Arica gegen Polen, gegen das von Osten die Russen anrücken.

Was geschieht mittlerweile im Westen?

Am Tage der Arieel-Erklärung erscheinen feindliche Heere über Berlin, Magdeburg, Hannover, Halle, Gumburg und bombardieren die Städte und Wohnstätten, ohne nennenswerten Widerstand zu finden. Die Dreyer-Liste in der Luft gehört von Anfang an un-

geschränkt dem Feinde. Dann leben sich langsam, vielleicht auch schnell, die feindlichen Kräfte in Bewegung, und ihre Tanks, ihre Panzerautos, ihre schwere Artillerie und ihre fliegenden Maschinen werden in der Luft.

Auch der Flächenkampf beginnt sofort wieder. Einen Tag nach der Arieel-Erklärung nimmt die Brücke der Welt von Greutlingen der „Sonne“ an den Mitgliedern der Entente-Missionen in Deutschland. Die paar deutschen Kunstflieger „an Alle“ sind dagegen machtlos, denn sie werden unterdrückt.

Rang des Meins läßt sich ein feindliches Heer in aller Eile vor bis zum Niederrhein, um Süddeutschland von Deutschland abzutrennen. Weiter nördlich rücken die Heere vom Rhein aus vor bis zur Elbe, Gumburg und Bremen werden besetzt, weiter auch Kiel, Stettin, Danzig, Königsberg; die Blockade wird mit einem Einschlag verhältnismäßig kleiner Seestreitkräfte durchgeführt.

Nach wäre denkbar, wenn man jemand ein Mittel angedenkt, wie das alles mit einiger Aussicht auf Erfolg zu verhindern ist.

Die Polen, von zwei Seiten angegriffen, erliegen. Wladimir Illit, und die Vereinigung der russischen und deutschen Armeen wird tatig. Dann beginnt erst der Krieg. Die Aufgabe der vereinigten russisch-deutschen Heere ist gewaltig, organisatorisch sowohl wie taktisch. Als Basis der Heere kommt nur Westdeutschland, etwa die Gegend nördlich und südlich von Weimar, in Frage. Hier muß alles geschaffen werden: Munitionsfabriken, Werkstätten von Nahrungsmitteln und Bekleidung — ein unmögliches Ding, wie man mir ausgeben wird, für das Ausland von heute.

Auf Erlass an Westdeutschland ist nur zu rechnen, wenn der Gegner vorrücken sollte, an der Elbe stehen zu bleiben, anstatt weiter voranzugehen. Die vorläufige Lage in Deutschland bestimmt sich nach andererseits einen solchen Vormarsch mit Tanks und Artillerie.

Die russisch-deutschen Heere brechen, um in Operation. Bewaffnung und Ausrüstung auf eine Höhe zu kommen, die einmündigen den Ententeheeren entspricht, etwa zwei Jahre — und zwar im günstigsten Falle; wenn nämlich in Russland absolute Ordnung herrscht und alles für die Bewehrung der Armeen erfüllt werden kann. Das die Entente die Zeit dazu läßt, ist nicht anzunehmen; die russisch-deutschen Heere werden bald vor der Wahl stehen, entweder ihre schlecht bewaffneten Heere gegen die modernen Waffen der Ententeheere zu führen — oder noch weiter zurückzugeben. Dies wird der richtige Entschluß — vom russischen Standpunkt! Die Aufgabe der Deutschen ist aber: Deutschland zurückzubekommen.

Welche ungeheure Ueberzeugungskraft würde dazu gehören, dem russischen Soldaten klar zu machen, daß der eigentliche Krieg auch für ihn erst nach der Besiegung der Polen anfängt; daß sein Ziel der Rhein ist und nicht die Weichsel.

Wenn wenigstens ein großer einigender begehrender Gedanke das gesamte Unternehmense trüpfel über die rote Armee hätte immer das Bürgerrecht, die weiße immer die Arbeiter gegen sich. Denn die katastrophale Deutschland ist nicht der verlorenen Krieg, sondern die innere Zerrissenheit, und solange die besteht, ist jede Hoffnung auf Befreiung unserer Lage durch einen Krieg eitel. Es ist eine leere Redensart, wenn gesagt wird, ein Sedan-Memorandum könne nicht auf die Dauer verfallt werden. Das Beispiel Indiens lehrt das Gegenteil. Nichts müßte es heißen: Einem in sich einigen Volk von jeder Millionen Menschen kann dauernd kein fremder Wille aufzuerzwingen werden.

Wenn der verfallene Wille da wäre, zu kämpfen und lieber für eine große Idee zu sterben, als unter fremder Herrschaft weiterleben, wenn dieser Wille das ganze Volk bezieht: dann hätte vielleicht die Stunde der Befreiung geschlagen.

## Eine Auswirkung der Brüsseler Beschlüsse.

Bezahlung des Schadenersatzes nur vom Einnahmehüberschuss.

Stockholm, 18. Okt. Professor Gafel erklärt im „Dagens Nyheter“, daß der auf der Brüsseler Konferenz angenommene Satz, die Staaten müßten ihre Ausgaben im Rahmen der Einnahmen halten, auch für Deutschland gelte. Daraus folge, daß Deutschland den Schadenersatz nur durch seine Einnahmen bestreiten könne. Der Schadenersatz also nur möglich sei, bei einer bedeutenden Steigerung der Effektivität der deutschen Wirtschaft. Frankreich verhindere dies leider. Eine Bezahlung auf den Vermögen sei unmöglich. Das Deutschland heute noch Ablieferung einer Handelsflotte und dem Verlust seiner Auslandsaufgaben noch zu Vermögen habe, eine für keine Natur noch nicht zur Bezahlung an das Ausland. Die Gewinne, die nur der Einkommensüberschuss zur Bezahlung in Betracht komme, habe auf der Brüsseler Konferenz allgemein Bureau geteilt. Der Brüsseler Beschluß, der Festsetzung einer bestimmten Schadenersatzsumme sei mit unüberwindlicher Wärme in der letzten Aversität gekocht worden, daß hierdurch ein entscheidender Schritt vorwärts getan würde.

## Minister Gehler über die interpolitische Lage.

Berlin, 20. Okt. Am Sonntag sprach in Magdeburg im Ritterschloß Reichswehrminister Dr. Gehler über die politische Lage.

„Wir stehen allein“, so führte er aus. „Die Gefahr des Einkommens der Franzosen in das Ruhrgebiet ist noch nicht vorüber. Sie liegt wie ein Hindernis auf Deutschland. Kommt es zu einer fremden Verwaltung im Ruhrgebiet, so ist die deutsche Einheit verloren. Die Russen werden dann nach Westen und Süden abgedrängt, weil man weiß, daß dann Deutschland zum Kampf bereit ist. Es ist falsch, wenn gesagt wird, die Weltmächte fürchten den Bolschewismus. Er ist nach französischer Auffassung eine

Krankheit der besiegten Völker und ein Exportartikel Deutschlands, der am Rhein aufgehalten werden kann.“

Der Minister sprach dann über seine enge Beziehung zu Bayern und betonte dessen Reichstreue. Allerdings werde Bayern ebenso wie ganz Süddeutschland die überhöhten Großanbahnkosten nicht mitmachen. Nachdem sich der Minister gegen die verlangte Vergrößerung der Dieselmotoren gewendet hatte, sprach er von der Notwendigkeit, die Einheit des Reiches zu erhalten, deren Herrichtung das Ende des Reiches bedeuten würde. Auf einen Wunsch erklärte der Minister, daß Gehler in Bayern nicht inselnd sei, die Ordnung zu schärfen; es dürfe aber nicht alles aus dem Horizont der großen Städte betrachtet werden. Dann sprach der Minister über die Sozialisierungsfrage. Alle sozialisierten Betriebe sind Beschäftigte geworden, die den Weg der Sozialisierung nicht empfehlen. Ueber die Sozialisierung des Bergbaues wird die Regierung dem Reichsrat demnächst eine Vorlage ausgeben lassen. Die Sozialwirtschaft wurde eine Lage, die zur Demokratisierung des Volkes beitragen hat. Deshalb kann sie nicht mehr aufrechterhalten werden. Ein Gesetz, das mit dem Volksempfinden nicht vereinbar ist, kann sich nicht halten.

Der Minister bezeichnete die Auslassungen über einen demnächstigen Preisabbau als Schwindel. Ansocht und Rodstrasse regellen den Preis. Von Preisabbau könne solange keine Rede sein, als bis unsere Geldverhältnisse in Ordnung sind.

## Ein Notruf.

Berlin, 20. Okt. Kulturminister Sönnich, die Professoren aller Berliner Hochschulen und eine Anzahl führender Politiker, Bankiers, Industrieller und Schriftsteller erklärten einen Aufruf zur Vinderung der Kosten der Berliner Studierenden, in dem sie unter Hinweis auf die große Not der Studenten um Hilfe für Ernährungs-, Wohnungs- und Kleidung der Studierenden bitten. Eine Reihe von Banken hat sich zur Entgegennahme von Beiträgen bereit erklärt.

## Horrend hohe Gehaltsbezüge der interalliierten Kommissionen.

Nach Angaben der „Daily News“ bezieht ein Präsident einer interalliierten Kommission fünfmal mehr als der deutsche Reichsminister und siebenmal mehr als der Reichswehrminister. Ein Oberst bezieht dreimal mehr als der Reichskanzler und viermal mehr als der Reichswehrminister. Ein Leutnant wird 24mal besser als der Reichskanzler und 24mal besser als der Reichswehrminister bezahlt. Ein Offizier ohne besonderes Kommando erhält 14mal soviel als der Reichswehrminister und 5000 M. jährlich mehr als der Reichskanzler, ein einfacher Soldat der interalliierten Kommission ebensoviel wie der deutsche Reichswehrminister. Die von Deutschland für die interalliierten Kommissionen zu zahlenden Kosten betragen schätzungsweise 200 Millionen Mark. — Es ist festzustellen, daß fast jeder der der interalliierten Kommissionen in Berlin angehörnde Soldat auf Berliner Banken ein schnell anwachsendes Konto besitzt und daß viele Offiziere ohne besonderes Kommando, unzufrieden mit den Löhnen von der deutschen Behörde angewiesenen Wohnungen, moderne Villen in den feinsten Vororten der Stadt Berlin gemietet haben.

In dieser Weise wird das deutsche Volk ausgebeutet! Diese enormen Summen werden wohlgemerkt nicht auf Kriegsentlastungskonten angesetzt, sondern laufen nebher, ebenso wie die Milliarden, welche das fremde Vorkommnis in den Rheinlanden verdrängt. Ruht es unter solchen Umständen nicht wie purer Schatz an, wenn die deutschen Staatsfinanzen, welche diese unheimlichen Geldsummen monatlich von Deutschland erheben zur Bezahlung ihrer zahllosen Kommissionen und ihrer Besatzungstruppen, im selben Atem Finanzkommissionen nach Brüssel und Genf berufen, welche Mittel ausfindig machen sollen, um dem niedergedrückten deutschen Volk wirtschaftlich auf die Beine zu helfen? Ist es nicht, als hätte man den blutigen den Dampfer als Krat aus Frankreich?

## Wiederannäherung englischer Gelehrter.

Der „Nation“ meldet aus London, daß eine Anzahl Professoren der Universität in Oxford sich an die deutschen Kollegen gewandt haben, um an einer Annäherung zu gelangen. Hauptzweck im Interesse der gemeinschaftlichen wissenschaftlichen Arbeiten, die notwendigerweise zu einer besseren Verständigung führen werden und schließlich die Wiederherstellung der humanitären Beziehungen zwischen den beiden Nationen so rasch geführt werden soll.

## Die russ. Offensive gegen Weangel.

Die Sowjet-Regierung eröffnet neuerdings eine starke Offensive gegen die Armee Weangels u. es gelang den Anawosern, mehrere wichtige Orte zu erobern.

## Besigowski bleibt in Wilna.

Paris, 19. Okt. General Besigowski richtet an alle Staaten der Welt einen Aufruf, in dem er die Unternehmung gegen Wilna auf rechtfertigen Grund und erklärt, daß die zivilen und militärischen Angelegenheiten das besetzte Gebiet räumen mußten, weil sie auf dieses Gebiet keine Rechte besäßen.

Entgegen gestern verbreiteten Nachrichten ist Paderewski nicht nach Warschau gereist. Er erklärte einem Vertreter des „New York Herald“ er sehe nicht ein, was der Widerstand in der Angelegenheit von Wilna tun könne. Er habe keine Macht, die Truppen des Generals Besigowski zu zwingen, Wilna zu räumen.

## Die Spaltung der U. S. P.

Berlin, 20. Okt. Wie die Blätter melden, hat sich auch die Reichstagsfraktion der Unabhängigen gespalten. Bei der vorersteren angedachten Fraktionsbildung waren nur die Mitglieder des rechten Flügels in Stärke von 59 Abgeordneten anwesend. Die Linke hat sich 22 Abgeordnete stark, als unabhängige sozialdemokratische Fraktion, „Sektion Fischhorn“ konstituiert.

## Annahme der Ruhrkohlenförderung im September.

Essen, 20. Okt. Die Septemberförderung der Ruhrkohlen betrug insgesamt 7 801 085 Tonnen gegenüber 7 484 851 To. im Monat August. Arbeitslos (bei 26 Arbeitstagen in beiden Monaten) stellte sich die Förderung auf 300 042 To. im September gegen 287 879 To. im August. Die Wagonanforderung hat ebenfalls zugenommen. Während im August durchschnittlich täglich 18 638 Wagon angefordert und gestellt wurden, betragen die Bedarfsanforderungen im September, ohne Anforderung und Befüllung an den Sonn- und Feiertagen 19 930 Wagon. Die Zahl der Bergarbeiter vermehrte sich von Augustende bis Septemberende um 8848. Ende September waren 511 274 Bergarbeiter beschäftigt.

## Italien.

### Mittrauische Sozialistenführer.

Die bekannten Automobilwerke Fiat in Turin hatten durch ihren Direktor Anselmi ihrer Arbeiterchaft das Anerbieten gemacht, Verrentung und Betrieb des Unternehmens in ihre Hände zu legen. Nunmehr erlassen die Leiter der Turiner Arbeiterbörse in Gungingacht mit der Turiner sozialistischen Parteiorganisation und den kooperativen eine Erklärung, in der sie das Anerbieten der Fiatwerke, das Unternehmen für die Arbeiterchaft zu übernehmen, ablehnen. Die Turiner Sozialistenführer sind nämlich der Ansicht, hinter dem Anerbieten stecke ein Vorkommnis, oder eine kapitalistische Intrigue, der man misstrauen müsse.

### Kommunismus und Wirtschaft.

Die von Moskau aus dem Industriegebiet nach den hinteren Lände vertrieben, wo sich jetzt die besten Szenen abspielen, wie sie in den Industriegebieten stattfanden. In den Provinzen Chronus, Citerna sowie in Aquila, Spezia und auf Sizilien sind die größten Landarbeiter sämtlich von ehemaligen Soldaten und Landarbeitern besetzt. Diesmal kam es dabei zu blutigen Zusammenstößen mit den Gutsherrn, die sich mit Waffen zur Wehre setzten. Die Traktoren erfolgte überall durch organisierte Truppen der Arbeiter und Soldaten, die auf bewaffnet waren und nach der Befreiung auf den Gütern Boden aufstellten, die für die weitere Sicherheit sorgen müssen. In Trepani wurden alle Landgüter von Arbeitern übernommen. Die Arbeiter haben sich auch der Ernte vorzulehnen bemächtigt, die sie verkaufen, so weit sie zur eigenen Ernährung überflüssig sind. Mit den Arbeitergenossenschaften in den Städten sind Verhandlungen eingeleitet worden, was die Hilfe der Eisenbahnarbeiter erforderlich ist, damit die Transporte der Lebensmittel nach den Städten möglich gemacht werden. Die Eisenbahnarbeiter helfen den Landarbeitern die Eisenbahnwagen zur Verfügung und transportieren diese weiter. Darüber hinaus die Regierung nichts davon unternehmen. Es sind aber zahlreiche Proteste bei der Regierung eingebracht aus den Kreisen der anaristischen Kommunisten, die dringend ein militärisches Eingreifen fordern.

In einigen ländlichen Gegenden haben die früheren Besitzer der Güter Kreuzzüge bei hohem Lohn angeworben, die die Arbeiter von den Gütern vertreiben sollen. Von beiden Parteien wird dabei von Waffengewalt Gebrauch gemacht. Einige Gutsherrn in Staffeln verlassen sogar über zwei Kanonen, mit denen sie Bomben auf die besetzten Gebiete werfen wollen, um die Besatzung zu töten. Die Arbeiter haben gedroht, daß die Güter niedergebrannt würden, falls die Arbeiter den Versuch machten, das Bombardement zu eröffnen.

## Die Befolgung der Reichsbeamten.

### Ueber 10 Milliarden Mark jährlich.

Berlin, 20. Okt. Der Reichsfinanzminister Dr. Brüel hat dem Reichstag zu dem Gesetzentwurf über die Änderung des Besoldungsgesetzes vom 30. April 1920 eine Begründung ausgeben lassen, nach der sich der jährliche Aufwand für die Befolgung der Reichsbeamten (Grundbehalter, Orts-, Kinder- und Zuerkennungszulagen, Betriebszulagen für Eisenbahnbeamte) um 4 dem Stande des Besoldungsgesetzes vom 30. April 1920 auf über zehn Milliarden Mark stellt. Sogar können bei Annahme des Regierungsentwurfs Reueuagaben in Höhe von jährlich mehr als 800 Millionen Mark. Eine Deduktion für diese Reueuagaben ist zurzeit nicht vorhanden, und es wird bei der außerordentlich ernst. Reueuagaben des Reichs nicht leicht sein, sie zu finden. Jedenfalls erfordert es völlig außerordentlich, über den Regierungsentwurf hinaus Änderungen in das Besoldungsgesetz einzuführen, die einen nennenswerten Reueuagabensverzicht erfordern.

## Die Monarchie in Ungarn.

Wien, 20. Okt. Nach einer Sabotage haben die alliierten Regierungen zu der Anerkennung der Monarchie in Ungarn bereit erklärt. In der ungarischen Nationalversammlung wurde ein Antrag eingebracht, wonach die Monarchie in Ungarn als Staatsform durch ein Staatsgrundgesetz festgelegt werden soll. Daily Telegraph zufolge verlautet, daß man als König für den ungarischen Thron entweder einen skandinavischen Prinzen oder den zweiten Sohn des Königs von Belgien überlegen habe.







## Letzte Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Okt. Obwohl auf der Tagesordnung der ersten Sitzung des Reichstages nach den Sommerferien in der Hauptsache nur kleine Anfragen standen, hatten sich die Abgeordneten doch in recht stürmischer Zahl eingefunden. In der Wandelhalle des Reichstages begrüßten sich die alten Bekannten u. besprachen sich über die außen- und innenpolitischen Ereignisse der letzten Zeit. Der Plenarsitzung waren Fraktionsberatungen vorausgegangen. Auch das Zentrum hielt eine Sitzung ab. Am ersten Male ist auch der Abg. Erberger wieder im Reichstag erschienen.

Die Moskowitzer im Brennhause.  
Berlin, 19. Okt. Auch im Abgeordnetenhaus ist die Spaltung der USPD äußerlich in die Erscheinung getreten. Der linke Flügel unter Vorsitz des Abg. Adolf Hoffmann umfasst 9, der rechte unter Vorsitz von Ludwig 13 Mitglieder.

### Der Streik der englischen Bergarbeiter.

London, 20. Okt. Der Präsident der Transportarbeiter-Gewerkschaften, Gellman, hat sich entschieden für eine Vermittlung im Streik der Bergarbeiter ausgesprochen. Die Haltung der Regierung deutet in keiner Weise darauf hin, daß sie die Absicht hat, neue Vorstöße zu unterbreiten. Zahlreiche Todfälle in den letzten Tagen.

Paris, 20. Okt. Die Londoner Berichterstatter der Pariser Presse bezeichnen den Kohlenarbeiterstreik in England als den schwersten Kampf, der je in der Geschichte des Industriezweiges ausgetragen worden sei. Die beunruhigende Wendung der Lage, wie die anderen Arbeiterkategorien sich zu diesem Kampf stellen werden.

London, 20. Okt. Die Lage im Bergarbeiterstreik neigt am zweiten Streiktag sehr zu einer Beruhigung. Die verschiedenen Beratungen der Kohlenwerke haben ein positives Resultat erbracht. Man erwartet von der heutigen Parlaments-Sitzung die entscheidende Wendung zur Beilegung oder Verschärfung des Konfliktes. Unter den Eisenbahnen- und Transportarbeiter-Gewerkschaften macht sich eine Bewegung zum Eintritt in den Streik bemerkbar. Sollte der Bergarbeiterstreik sich in die Länge ziehen, so dürfte dies zu einem Massenaufgebot der Arbeiterkraft führen.

### Sonstiger Dauer?

Horsea, 20. Okt. Gestern ist man allgemein mit Bezug auf den Bergarbeiterstreik optimistisch gestimmt und der Ansicht, daß er nicht lange dauern wird.

### Eingefandt.

Unter dieser Rubrik kommen Zuschriften aus dem Publikum, die hinreichend allgemeine Interesse haben u. somit gehalten sind, zur Veröffentlichung. Für den Inhalt dieser Zuschriften übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Eine Automobilfabrik nach Limburg.

Bei der neugegründeten Automobilfabrikation Kennzeichen Limburg, die als eine wesentliche Verbesserung der sehr im Augen liegenden Verkehrsverhältnisse dieses Teils des Westens von allen Teilen der Bevölkerung begrüßt wurde, haben sich auch schon Wünsche herausgebildet, die verdienen, in der Öffentlichkeit besprochen zu werden, damit die Bedürfnisse der Bevölkerung auf ihre Kosten, sondern die Bevölkerung auch zu ihrem Rechte kommt. Von verschiedenen Seiten wurden schon laut über Überverteilung im Fahrzeug- und räumliche Verhältnisse der Fahrzeuge, so daß man vor der Benutzung des Autos warnte. Der Hersteller dieser Felle wurde durch eine Fahrt von den Limburger überführt. Der Fahrzeugpreis nach Limburg beträgt von Steinbach aus 5,50 Mk., von Oberliefenbach 4,50 Mk., von Steinbach nach Oberliefenbach 1 Mk. Jeder muß zugeben, daß das reichlich hoch ist und daß die Preise des Autos nur zu ihrem außerordentlichen Verkehrsmittel machen können, wenn gar noch unnötige Erhöhungen hinzu kommen. Wie ist es zu erklären, daß der Hersteller des Autos von Samstag abends 8 Uhr, bis Dienstag abends 12 Uhr, zur Feier des Tages (Steinbacher Wines und Wines) für die Fahrt von Steinbach nach Limburg und umgekehrt 6 Mk. von Oberliefenbach 5 Mk. und von Steinbach nach Oberliefenbach u. a. sogar 2 Mk. nahm? Mit 25 Jahren ist nicht, es müssen mindestens 50 sein, nicht es, als das Auto selbst war. Nach einer Weile stellen sich genügend Fahrer zum Volltransport ein; unter der wenig entprechenden Haltung des Schaffners wurde fertig geladen. Ueber die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse besteht große Unklarheit. Ist das ein Tarif ausbehalten? Die Bezahlung stimmte an den verschiedenen Tagen nicht überein. Warum erfolgt die Bezahlung nicht sofort? Warum wird kein Fahrer zum Transport vorausgeschickt, durch welchen man eine Sicherheit für die Rückgabe des Eigentums erlangt? Wer hätte die Entschädigung übernommen, wenn am Samstag abends das verlorene Paket mit Geldern nicht von dem zweiten Auto auf dem Wege zurück und dem Fahrer zurückgegeben worden wäre? Nachteilig ist es, daß die Fahrer keine nicht den wirklichen, sondern einen bedeutend niedrigeren Fahrpreis ansetzen. A. D. Steinbach-Limburg 2,75 Mk. Es erscheint dies sehr hoch, da der Verkehr doch erst kürzlich ins Leben getreten ist.

Samstag 20. Okt. 74 Uhr, im Dom: feierliches Beisetzungsamt für den verstorbenen Josef Giff. Das feierliche Beisetzungsamt in der Stadtkirche für Domkapitular Julius Giffler wird verlegt.

Beamtentisch f. d. Anzeigen: J. C. Ober, Limburg.

## Wegen Umzug

verleihere ich öffentlich meistbietend  
Montag, den 25. Oktober, nachmittags 2 Uhr in Irmitraut:

1 junge gute, schwarz-weiße Wilschuh,  
1 Stamm Kuhner (17 Stück),  
1 noch guten Wagen m. Leiter 10 Str. schw.,  
1 Breck, 4 Säge, Patentachsen, 13901  
1 Jagdschiffchen,  
1 Kuchentisch,  
1 Gewand,  
1 Sinter- und Vorder-Wendekrug,  
1 Aufguss, Bierdeckel u. versch.,  
1 Schlachthauswinde mit 20 Str. Drahtseil,  
1 30 Zentner Dampfkessel,  
1 10 Zentner Sen- und Strohh- und versch. andere Geräte.

Sämtliche Sachen sind gut und gebrauchsfähig.

**Ewald Wehr,**  
Irmitraut.

### Kartoffel-Aussgabe.

Am Freitag, den 22. d. M., nachm. von 1-5 Uhr, im Keller des Landgerichts Ausgabe von Kartoffeln an diejenigen Haushaltungen, die noch keine Kartoffeln eingekauft haben oder nicht einkaufen können.

Auf den Kopf kommen 10 Pfund a 30 Pfennig zur Ausgabe.  
Gleichzeitig werden am Freitag, den 22. d. M., von 8 bis 12 Uhr mittags und 1 bis 5 Uhr nachmittags Kartoffeln aus bereits ausgelagerten Scheunen ausgegeben.  
Stadt. Lebensmittelamt.

Die Gebühren für das bahnamtliche An- und Abrollen der Eil- und Frachtkübel zwischen dem Ortsbezirk Limburg und dem Bahnhof Limburg (Bahn) sind erhöht worden. Die erhöhten Gebühren sind auf Bahnhof Limburg veröffentlicht und sind auf Verlangen jederzeit von dem Leiter der Hofbahn vorzulegen.  
Limburg (Bahn), den 16. Oktober 1920.  
13927  
Eisenbahn-Verkehrsamt.

### Aula des Gymnasiums Limburg.

Samstag, den 23. Oktober 1920, abends 7.30 Uhr:

## Einmaliges Konzert

von  
Therese Sarata (Geige) Köln  
unter Mitwirkung von  
Lore Knauff (Sopran) Wien.

Am Flügel:  
Alfred Kuermann.

Karten (Saal numeriert zu 5 Mk., Vorverkauf 4.50 Mk., Saal unnumeriert zu 3 Mk., Schülerkarten zu 2 Mk. zu haben im Zigarrenhaus Rösch. 13929

Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 4.30 Uhr Wiederholung des Konzertes in der Aula des Gymnasiums zu Hadamar.

### Volksbildungs-Verein.

Freitag, 22. Okt., abends 8 Uhr  
in der Aula des Gymnasiums

## Vortrag

von Herrn Stadtrat Dr. J. Ziehen aus Frankfurt a. M. 13910

„Aus der Geschichte des Auslandsdeutschtums.“

Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitgl. 1 M.

### Berein für Rasenspiele 07 Limburg.

Außerordentliche Generalversammlung  
am Freitag, den 22. Oktober 1920, abends 7.45 Uhr im „Deutschen Haus“ (Glashalle)

Tagesordnung:  
1. Neuwahl des Vorstandes.  
2. Sportplatzfrage.  
3. Eintragung des Vereins ins Vereinsregister.  
4. Besprechung über Errichtung einer Jockey- und Tennis-Abteilung.  
5. Verschiedenes.

Pünktliches und vollständiges Erscheinen ist Ehrenpflicht. 13930

### Der Vorstand.

Hilfsbund vertriebener Glas-Lothringer  
Am Sonntag, den 24. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr

## Mitglieder-Versammlung

im kleinen Saale der Turnhalle zu Limburg.

Der Vorstand.

### Arbeitsmarkt.

Arbeitgeber, Handwerker,  
sowie alle neues Personal einstellenden Betriebe werden mit Rücksicht auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gebeten, alle offenen Stellen dem Kreisarbeitsnachweis anzuzeigen und bei Besetzung dessen Benachteiligungen zu bevorzugen. 13930

### Kreisarbeitsnachweis, Limburg.

## Korrespondent(in)

Ständige Kraft, fließt in Stenographie und Maschinen-schreiben zum besten Eintritt gesucht. 13874  
Ausführliche schriftliche Angebote an die

### Steingutfabrik Staffell G. m. b. H.

Staffell bei Limburg (Bahn).

## la. Brenntorf

bezugscheinfrei, mehrere Waggons eingetroffen.

### Alfons Anton Giff,

Limburg, Fernruf 42. 13880

Ein Wurf fünf Wochen alter Ferkel zu verkaufen, Josef Hannappel, 13933 Dorchheim.

Schneiderin nimmt noch Schneiderinnen an, Näheres Exped. 13923

Ehrliche, tüchtige Näherin, sowie eine Wäscherin, 13811  
Glatzenbergstraße 5.

### Soeben erschien der beliebte

## Nassauische Taschensfahrplan

gültig ab 24. Oktober 1920.

Preis 60 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und in der Geschäftsstelle des Nassauer Boten.

### Limburger Vereinsdruckerei G. m. b. H.

## Weißkraut

trifft Anfang nächster Woche mehrere Waggons, schließt feste Ware zum Einschneiden hier ein. Bestellungen nehme ich schon an.

Adolf Stein, Limburg,

3938  
Salzstraße 3, Telefon 347.

## Zigarren, Zigaretten, Zigarillos,

Rauch- und Kautabak zu billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität.

Zigarettenhaus Willy Salob, Gontstraße 4. 13842

## Deutsche Zigaretten

Marken erster Fabriken

## Amerik. Zigaretten

Happi Hit, Fatuna, Camel zum billigsten Tagespreis. 13808

## U. Bechtel, Limburg.

Dierstrahe 18. Fernruf 409.

## In einer Stunde vertilgen Sie unter Garantie jede Läuse-Plage

auch Flöhe f. Brut (Nissen) b. Mensch u. Tier u. mein pat. gesch. Mittel „Erdol“. Wunden u. Haare un-schädlich. Herstell. Erste Westf. Anzeig. Verlags-Anstalt Essen. Zu hab. in Limburg bei Leonhard Vorsch, Untere Fleischstraße 13. 13828

Zu verkaufen:  
1 Gitarre,  
1 Herrenpelz (Kamin),  
1 V. neue Herrenstiefel 44  
3 Anzüge, 13910  
2 Herrenhüte,  
2 Bettstellen mit Strohsack,  
1 Paar Herrenschuhe 42,  
1 Messerputzmaschine.  
Dortselbst ein eisernes Kinderbett zu verkaufen. Salzstraße 15.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

Mulricht, Heiratgesuch.  
Junges, tüchtiges Handwerker, Ende der 40er Jahre, gut kath., mit Verm., angenehmes Aussehen, anständig und gutmütig, sucht die Bekanntschaft eines kath. Mädchens, welches sich auf dem Land ein gemütliches Heim gründen will. Verm. erwünscht. Näh. Angaben der Verhältnisse mögl. mit Bild unter 13852 an die Geschäftsstelle des Nass. Bot. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

## Prima Wolle-Strickgarn

grau und schwarz, wieder eingetroffen. 13916

## J. Eisenmenger, Obertiefenbach.

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut per Pfund Mark 4.50, Rübsöl per Lit. 26 M., Gelb gebr. Kaffee per Pfund M. 52.—, 33, Bourbon-Vanille per Stück 2.40 Lit., ausgekocht große Stangen, empfiehlt 13905

Don. Süßrahmagarine per Pfund 15 Mark, Kernseife (Doppeltst. Mark 6.40, Holl. Voll-Heringe per Stück 1.10, la. Gersten-Kaffee Pfund-Paket M. 4.30, la. Zunderbrenn-Kraut



Hausfrauen, verlangt nur

# Dr. Detter's Backpulver



das altbewährte

Martin Paffhausen

Tony Paffhausen

geb. Schrankel

Vermählte

13879

Montabaur

Wallmerod

21. Oktober 1920.

Statt Karten!

Jean Baptist Hartmann

Aenne Hartmann

geb. Ohlenschläger

Vermählte

13786

Ehrenbreitstein

Hadamar

Haus Junkerhof

21. Oktober 1920.

## Gymnasium und Realprogymnasium.

Zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Anstalt findet am 27. Oktober, abends 8 Uhr im großen Saale der „Alten Post“ eine

## Gesellige Zusammenkunft

statt, zu der die Eltern der gegenwärtigen Schüler und alle ehemaligen Schüler hiermit ergebenst eingeladen werden.

Limburg, den 19. Oktober 1920.

Im Namen des Lehrerkollegiums:

Dr. Jöris,

Gymnasialdirektor.

18423



## Limburger Ruderverein

von 1895 (G.B.)

Samstag, den 23. Oktober 1920, abends 8.30 Uhr im Bootshaus:

## Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Erledigung der eingelangten Anträge auf Veränderung der Satzung.
2. Erstattung des Jahres- und Geschäftsberichts durch den Vorsitzenden.
3. Entgegennahme des Berichts der Revisions- und Wirtschaftskommission.
4. Erteilung der Entlastung des gesamten Vorstandes und Aufsichtsrates und deren Neuwahl.
5. Wahl der Wirtschaftskommission.
6. Beschlüsse.

18427

## Seltene Gelegenheit

bietet sich Ihnen zum Einkauf von Möbeln, als: Divans, Sessel, Polstergarnituren, Büffets, Vertikows, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor und Spiegel, Küchenschränke, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Schreibtische, Trumeauxspiegel, Spiegel, Bilder, Betten u. Möbel jegl. Art in

Zollhaus im Hause Schneider

am Weg nach Mundershausen.

Alle Möbel sind erstklassige

Friedensarbeit und wenig gebraucht.

Billigste Preise.

Verkauf findet nur einige Tage statt.

18419

## Achtung!

Habe meine Puppen-Klinik wieder eröffnet, und empfehle mich in allen Reparaturen von Puppen sowie Anfertigung von Puppen-Berücken, Haarflechten und allen modernen Haararbeiten.

Besonders empfehle ich mich in allen Reparaturen von Spangen, Flechten und Nämmen zu möglichsten Preisen. Ausgezeichnete Haare werden zu den höchsten Preisen angekauft.

13821

Wilhelm Henn, Friseur,

Limburg, Salzstraße 13.



## Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern treusorgenden, guten Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Vetter, Herrn

13920

## Josef Hilf, Gastwirt

heute vormittag 9 Uhr, nach langem, schweren Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 62. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Hilf geb. Fischer und Kinder.

Limburg, den 20. Oktober 1920.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Brückenvorstadt 10 aus statt. Das feierliche Exequienamt ist Samstag, morgens um 7.15 Uhr im Dom.

## Limburger Männer-Gesangverein.

Gegründet 1895 Chorleiter: Ferd. Derbach. 80 Sänger

Sonntag, den 24. Oktober 1920, nachmittags 3.30 und abends 8 Uhr in der Turnhalle:

## Großes Konzert

unter Mitwirkung von

18397

Frau E. Wocke-Dewerk von der Kölner Oper, Sopran, Herr Karl Steuernagel, Limburg a. d. Lahn, Klavier.

## Vortragsfolge.

I. Teil

- |                                          |              |
|------------------------------------------|--------------|
| 1. Männerchor: a) Motette                | Nägeli       |
| b) Hymne an die Nacht                    | v. Beethoven |
| 2. Sopransolo: Arie a. d. Oper „Fidelio“ | v. Beethoven |
| Abgeschiedener! Wo eilst du hin?         |              |
| Frau E. Wocke-Dewerk                     |              |
| 3. Männerchor: Hymne an die Musik        | Lachner      |

II. Teil

- |                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| 4. Männerchor: Die beiden Särge      | Heear         |
| 5. Männerchor: Elsa                  | M. Filke      |
| 6. Lieder für Sopran:                |               |
| a) Cecilia                           | R. Strauß     |
| b) Wiegenlied                        | J. Brahms     |
| c) Ave Maria                         | Ch. Gounod    |
| d) Wenn es schlummert auf der Welt   | H. Hermann    |
| Frau E. Wocke-Dewerk                 |               |
| 7. Männerchor:                       |               |
| a) Mein eigen soll sie sein          | v. Othegraven |
| b) Die Auserwählte                   | Silcher       |
| c) Oberschwäbisches Tanzliedchen     | Silcher       |
| d) Der Käfer und die Blume           | W. H. Veit    |
| 8. Männerchor mit Klavierbegleitung: |               |
| Deutsche Völker allesamt             | W. Spiedel    |

Preise der Eintrittskarten für Nichtmitglieder an der Kasse und im Vorverkauf einschließlich Steuer:

Nachmittags-Konzert: Sitzplatz 3 M., Stehplatz 1.50 M., Schüler 1 M. Abend-Konzert: Sperrplatz 5 M., 1. Platz (eum.) 3 M., Stehplatz 1.50 M. Vorverkauf von Montag ab in der Buchhandlung H. A. Herz (Ad. Heinrich), bei dem Vorsitzenden des Vereins Herrn Frz. Hahn, Dierstraß 24 und Friseur A. Jost, Obere Schiede.

Programm mit Liedertexten an der Kasse.

Die Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen haben nur zu dem Nachmittags-Konzert freien Zutritt und sind die Freikarten bis Sonntag, den 24. Oktober, vormittags 12 Uhr bei dem Vorsitzenden des Vereins Herrn Franz Hahn, Dierstraß 24, abzuholen.

Blasfabriken, Reiserbisen, Kofosbisen, Kofoshaarbisen, Handfeger, Kofosmatten, prima Scheuertücher, Fensterleder, Schwämme, Raffiabast, sowie sämtl. Bürstenwaren in prima Friedensqualität billig.

J. Schupp, Seilerei

en gros und en detail.

754

Limburg, Frankfurterstraße Nr. 15. Tel. 27.

## Dr. Franke's Heilinstitut für BEINKRANKE

Schmerzlose Behandlung, ohne Operation, ohne Berufsstörung, bei Krampfkranken, Bein-Geschwüren, Flechten, Plattfuß usw.

13042

Sprechstunden: Coblenz: Löhstraße 70, Mittwochs v. 8-4 Uhr Limburg: Gasthof „Deutsches Haus“, gegenüber dem Bahnhof, Dienstags 2 1/2-4 1/2 Uhr.

abzuholen.

## Tanische

1 Bte prima Tanische-Gewürz für 2 Bte. gute Industrie-Kartoffeln, 1 1/2 Bte. Grummet für 2 Bte. Kartoffeln. Brauche 50 Bte. Kartoffeln. Bemerkte, daß nach der Marktlage das Gewürz sehr rar ist.

13947

Adolf Jutra, Montabaur, Kolpingstraße 5.

## Büdereibetrieb und Seilwarenfabrikation

mit vollständigem Maschinenbetrieb per sofort zu verkaufen. Angebote unter 3208 an die Annoncen-Expedition Heinrich Wies, Wiesbaden. [18419]

## 6 Gänse

zu verkaufen [13914]

Jean Priester, Brückenvorstadt.

Küchen-Abfälle abzuholen.

13900

Zu etragen in der Exped.



Hühneraugen Hornhaut, Schwielen, Wunden, Beine, Füße, schnell sicher u. schmerzlos Kukirol 10000fach bewährt

Preis Mark 3.-

Franz Nehren,

Bahnhof-Drogerie.

13926



VAV

Rasierapparat

Rasierklappen

Allerentkassig!

Alleinverkauf

für Limburg

und Umgebung

Max Müller,

Limburg (Lahn),

Bahnhofstr. 15.

Neue amerikanische

Räder mit Achsen

für leichten Rollwagen ge-

eignet, billig abzugeben.

C. Munsch, Schmiedemeist.

Girtenroth. [13800]

Wörter und

Anzug. 13871

Zu verkaufen: neuen

Wörter, getrag. Wörter,

Paletot und Anzug.

Dierstraße 12, III. Et.

RAUCHER!

Vorsicht vor gesundheits-

schädliche Mittel zum Ab-

gewöhnen des Rauchens.

Wir garantieren absolut

sicheren Erfolg und ver-

güten den doppelten Betrag

falls unsere Anordnungen

als erfolglos bewiesen wer-

den. Keine Arznei, keine

schädli. Mittel: „Das Ge-

heimnis eines alten Herrn.“

Schreiben Sie sofort mit

Einsendung von 20 M. an

VERSAND HELMA

18429 Biebrich (Rh.).

## Kathol. Gesellen-Verein.

Am Mittwoch verschied unser lang-jähriges Mitglied, Gastwirt

Josef Hill.

Die Mitglieder werden gebeten, das Andenken des Verstorbenen zu ehren durch zahlreiche Teilnahme an der Beerdigung Samstag 8 Uhr.

Der Vorstand.

## Deutsche Reichs-Eisenbahnen.

Eisenbahn-Direktion Mainz.

Der diesjährige Winterfahrplan beginnt am 24. Oktober. Für die Fahrpläne gilt im unbedingten Deutschland die mitteleuropäische Zeit, im besetzten Gebiet die westeuropäische Zeit. Die Verkehrszeiten der Züge sind aber für das besetzte Gebiet so gelegt, daß sie den in mitteleuropäischer Zeit üblichen Arbeits- und Geschäftstagen angepaßt sind.

Die zur Zeit im Eisenbahnbetriebe des besetzten Gebietes gültige westeuropäische Sommerzeit (welche der M. E. Z. entspricht) endet am 23. Oktober nachts 12 Uhr. Um den Übergang zu der normalen M. E. Z. zu bewirken, wird der 23. Oktober um eine Stunde verlängert und zwar in der Weise, daß die Stunde von 11 bis 12 Uhr abends doppelt erscheint. Die Eisenbahn-Uhren werden um 12 Uhr auf 11 Uhr zurückgestellt. Von der hiermit am 23. Oktober doppelt erscheinenden Stunde von 11-12 Uhr abends wird die erste mit 11 A, die zweite mit 11 B bezeichnet werden.

Infolge dieses Zeitwechsels werden in der Nacht vom 23/24. Oktober einige Züge in abweichenden Fahrplänen befördert werden. Die Bekanntmachung mit diesen Übergangsfahrplänen ist auf den Stationen ausgehängt.

18424

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 83 folgendes eingetragen worden: Firma Bruno Blüschke, Großhandel für Chemie und Eisenindustrie, Verarbeitete und Halbfabrikate. Inhaber ist Bruno Blüschke in Völsbach. Der Gewerbebetrieb besteht in dem An- und Verkauf sämtlicher Rohstoffe für die Chemie- und Eisenindustrie und in dem Vertrieb chemischer Fertigfabrikate, ferner im Ein- und Verkauf aller Düngemittel und Bergwerksprodukte, Metallen und Eisenwaren.

13890

Montabaur, den 8. Oktober 1920.

## Amtsgericht.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 84 die Firma Reichardt & Co. in Montabaur eingetragen worden. Inhaber sind: Elektrochemiker Hermann Reichardt und Kaufmann Peter Lehndorfer beide in Montabaur. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter allein berechtigt.

Montabaur, den 7. Oktober 1920.

## Amtsgericht.

## Bullen-Verkauf.

Montag, den 25. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, wird auf bester Bürgermeisterei ein zum Schlachten geeigneter Gemeindefulle öffentlich meistbietend versteigert. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

13902

Waldmühlen (Rt. Westerburg), den 19. Oktbr. 1920.

Der Bürgermeister: Schmidt.

## Donnerstag frisch eintreffend:

## Cabliou 3.-

mittel, ohne Kopf Pfd.

Extra große

Salzheringe Stück 1.30

Bismarckheringe 1.10

Reilmops Stück 1.30

## Natur-Vollol

„3 Eier in der Dose“

garantiert Naturprodukt ohne jeden

Zusatz. Im Haushalt für alle Koch-

und Backzwecke wie frisches Ei ver-

wendbar.

Paket 1.65.

italien. Teigwaren

Hähnchen, Spaghetti, Pfd. 10.-

Bandnudeln

Holländische Stangen-

Macaroni Pfd. 10.-

Maigrössen gelb Pfd. 3.40

In unserer Zentrale frisch eingetroffen:

2 Waggon

Haferflocken Pfd. 3.30

## Schade & Füllgrabe

Limburg, Frankfurterstr. 3.

## Wafulatur

händig zu kaufen gesucht, zu verkaufen.

Frankfurterstraße 17.

13924

287gasse 6.